

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Name:

Vorname:

MODULKLAUSUR:

Internationales Management

TERMIN:

05.09.2016

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe	1	2	3	
maximale Punktzahl	20	40	40	100
erreichte Punktzahl				

Gesamtpunktzahl:

/100

Note:

Datum:

Unterschrift(en)
der/des Prüfer(s):

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Modulklausur am 05.09.2016

im Modul „Internationales Management“

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Bearbeitungshinweise:

1. Die Klausur beinhaltet Aufgaben zu den Kursen **42061**, **42062** und **42063**.
2. **Beachten Sie bitte**, dass die **Aufgabe 1** aus mehreren Multiple-Choice-Aufgaben besteht. In jeder Teilaufgabe wird eine Aussage angegeben, die entweder richtig oder falsch ist. Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Teilaufgabe keine Punkte. Bei falscher Antwort erfolgt kein Punktabzug.
3. Aufgaben 1 und 2 sind Pflichtaufgaben.
4. Aufgabe 3 beinhaltet zwei Wahlaufgaben. Beantworten Sie nur **eine der beiden Wahlaufgaben**.
5. Insgesamt sind maximal 100 Punkte erreichbar.
6. Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus 16 Seiten. Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit.
7. Die Klausur muss komplett abgegeben werden.
8. Die Heftklammern der Klausur dürfen nicht gelöst werden.
9. Für Notizen können Sie die Rückseiten der Lösungsbögen verwenden.
10. Vergessen Sie bitte nicht, die Klausur mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer zu versehen, und unterschreiben Sie die Klausur auf der letzten Seite des Lösungsteils.

Denken Sie daran:

Nummerieren Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 entsprechend der Aufgabenstellungen!

Begrenzen Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 auf je ca. 5 Seiten, **aber:**

- Begründen Sie Ihre Antworten, sofern Sie nicht nur Begriffe nennen sollen!
- Formulieren Sie keine Stichpunkte, sondern ganze Sätze!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulklausur: Internationales Management
Termin: 05.09.2016
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe 1 (Pflichtaufgabe)

20 Punkte

Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.

	richtig	falsch
1. Die operationale Organisationsstruktur umfasst den rechtlichen und kapitalmäßigen Aufbau des Unternehmens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Polarisierungsstrategie ist durch offene Konflikte und Kompromissbereitschaft gekennzeichnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Zu den Bestandsgrößen zur Messung des Internationalisierungsgrads internationaler Unternehmen rechnet man den Umsatz oder den Gewinn im Ausland, Löhne und Gehälter, die Produktion oder die gezahlten Steuern im Ausland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. In stark kollektivistischen Kulturen sollten sich Entgelt und Beförderungen in erster Linie am Senioritätsprinzip orientieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Der Kern von Porters Diamantmodell besteht ausschließlich aus den Bestimmungsfaktoren „Faktorbedingungen“ und „Nachfragebedingungen“ sowie den ergänzenden Faktoren „Staat“ und „Zufall“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ein mitarbeiterorientierter Führer ist dadurch gekennzeichnet, dass er auf das Wohlergehen seiner Mitarbeiter achtet, sich um ein gutes Verhältnis zu ihnen bemüht, sie unterstützt und sich für sie einsetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Der parochiale Ansatz der kulturbezogenen Managementforschung unterstellt nicht nur Kulturinvarianz und damit Universalität von Managementmethoden, sondern auch Monofinalität, d. h., es gibt nur jeweils eine richtige Methode.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Nach dem Kulturverständnis Hofstede ist Kultur die kollektive Programmierung des Geistes, die Mitglieder einer Gruppe oder Kategorie von Menschen von einer anderen unterscheidet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Der Operations Risk Index beurteilt die soziale und politische Stabilität eines Landes.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Bei einem Joint Venture handelt es sich um den Zusammenschluss zweier oder mehrerer Unternehmen durch längerfristige vertragliche Beziehungen mit dem Ziel, ihre Wettbewerbssituation zu verbessern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Modulklausur: Internationales Management
Termin: 05.09.2016
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe 2 (Pflichtaufgabe)

40 Punkte

Am Beginn einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit internationalem Management stehen grundlegende Überlegungen zu internationalen Unternehmen sowie zu den Besonderheiten und Problemfeldern des internationalen Managements. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit Grundlagen des internationalen Managements auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Grenzen Sie zunächst Motive von Zielen der Internationalisierung ab. Nennen Sie anschließend die drei differenzierbaren Zielkategorien mit jeweils einem Beispiel.
2. Kutschker/Schmid kombinieren quantitative und qualitative Merkmale international tätiger Unternehmen zu Dimensionen der Internationalität. Nennen und erläutern Sie diese Dimensionen. Gehen Sie anschließend kurz auf den Begriff des „internationalen Fingerabdrucks“ ein und nennen Sie in diesem Zusammenhang eine mögliche weitere Dimension.
3. Erläutern Sie das EPRG-Konzept Perlmutter. Gehen Sie dabei auf die Grundannahme und die verschiedenen Orientierungen des Konzepts ein.
4. Die Entscheidung eines Unternehmens grenzüberschreitend tätig zu werden, zieht bestimmte Konsequenzen nach sich. Zeigen Sie im ersten Schritt auf, wie sich die Internationalisierung eines Unternehmens auf die Managementaufgabe auswirkt. Skizzieren Sie anschließend veränderte Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren der Unternehmenstätigkeit im internationalen Kontext.

Modulklausur: Internationales Management
Termin: 05.09.2016
Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe 3 (Wahlaufgabe)

40 Punkte

Hinweis: Sie müssen nur eine Wahlaufgabe auswählen und bearbeiten!		
Aufgabe	A	B
gewählte Aufgabe <small>(bitte ankreuzen)</small>		

Wahlaufgabe A:

Die strategische Analyse ist im Rahmen der Planung unverzichtbar. In internationalen Unternehmen weist diese gewisse Besonderheiten auf. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit der strategischen Analyse in internationalen Unternehmen auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Erläutern Sie die Zielsetzung und die Aufgaben der strategischen Analyse. Bei welcher Aufgabe ergeben sich Besonderheiten gegenüber nationalen Unternehmen?
2. Stellen Sie im Kontext der Analyse der globalen Umwelt das Schichtenmodell von Dülfer dar.
3. Nennen Sie die drei wesentlichen Analyseschritte der Markt- und Standortanalyse und stellen Sie den ersten Schritt dieser Analyse ausführlich dar.
4. Nehmen Sie zu folgender Aussage Stellung: „Das Länderrisiko hat keinen Einfluss auf die Wahl der Markteintrittsform eines Unternehmens.“

Wahlaufgabe B:

Im internationalen Kontext sind Unternehmen einer erhöhten Komplexität von Rahmenbedingungen ausgesetzt, die sich u. a. auf Managemententscheidungen und deren Reflexion auswirkt. Vor diesem Hintergrund kommt dem internationalen Controlling als Management- und Managementunterstützungsfunktion eine besondere Bedeutung zu. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit dem internationalen Controlling auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Skizzieren Sie die unternehmensinternen und -externen Rahmenbedingungen durch die sich die Komplexität erhöht, die es im Rahmen des Controllings zu bewältigen gilt. Grenzen Sie zusätzlich die Typen internationaler Managemententscheidungen ab, die in dieser komplexen Umwelt getroffen werden.
2. Stellen Sie die zwei Arten der abweichungsorientierten Reflexion dar. Erläutern Sie zudem kurz, warum eine abweichungsorientierte Reflexion im Kontext gesamtunternehmensbezogener Entscheidungen über eine rein monetäre Fokussierung hinausgehen sollte.
3. Um die Reflexionsaufgaben im Controlling erfüllen zu können, müssen Informationen in adäquater Form zur Verfügung gestellt werden. Skizzieren Sie die drei Merkmale, die die Informationsversorgung in einem internationalen Unternehmen kennzeichnen.
4. Nehmen Sie begründet Stellung zu folgender Aussage: „In international tätigen Unternehmen kann das Kennenlernen einer fremden Kultur im Rahmen eines Auslandseinsatzes einer Führungskraft helfen, bessere Entscheidungen zu treffen.“

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

Internationales Management

Termin:

05.09.2016

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm